



## **ERGEBNISFESTSTELLUNG**

### **Zum Akteneinsichtsverfahren Kaufhaus Mainzer/Metzendorfgebäude Top 8.10 der Stadtverordnetenversammlung am 11.2.2016:**

Seitens der Akteneinsicht verlangenden GLH-Fraktion wurde weder Grund noch Untersuchungsauftrag formuliert. Die LIZ.LINKE-Fraktion stellt das Ergebnis ihrer Akteneinsicht wie folgt fest:

1. Die Akten sind schlecht geführt und unvollständig.
2. Entgegen den Behauptungen von Bürgermeister Burelbach gegenüber Stadtverordnetenversammlung und Kommunalaufsicht handelt es sich beim Kauf des Kaufhauses Mainzer und der Tiefgarage sowie dem Verkauf der Grundstücke Südlich Friedrichstraße um einen Verhandlungsgegenstand, also ein Koppelgeschäft.
3. Was die Verkäufer betrifft, ist festzustellen, daß diese offensichtlich Bürgermeister Herbert zur Durchsetzung ihrer Vorstellungen bringen wollten, was bei Bürgermeister Burelbach offensichtlich gelang. Warum die Stadt den Verkäufern bereits 1984 weitestgehende Konditionen einräumte, deren Bedingungen aber bis heute nicht erfüllt wurden, war aus den Akten nicht ersichtlich.
4. Verhandlungen über Kauf- oder Verkaufspreis wurden nach Aktenlage nicht geführt.
5. Seit 2006 hatte die Verkäufer kein Interesse mehr an der angedachten Sanierung des Kaufhauses Mainzer.

Da kein Untersuchungsauftrag vorliegt, kann die Ergebnisfeststellung nur eine Allgemeine sein. Nichts desto trotz ist der Akteneinsichtsausschuß zu beenden, die Erledigung festzustellen. Seitens der LIZ.LINKE-Fraktion besteht derzeit kein weiteres Informationsbedürfnis, da unsere Bedenken gegen den Kauf/Verkauf ausreichend bestätigt wurden.

Aufgestellt Heppenheim, den 11.2.2016

Ulrike Janßen  
Berichterstatterin, Stadtverordnete WG LIZ